

Hausverkauf am Bostalsee: Jetzt geht's in die letzte Runde

Weil ein Großinvestor den Stichtag ohne konkretes Angebot verstreichen ließ, sind noch einige Häuser des Ferienparks auf dem Immobilienmarkt zusätzlich zu haben. Dennoch ist das Angebot mittlerweile recht übersichtlich.

Gonnesweiler. Die magische Marke, wie es Jochen Rinckenbach ausdrückt, von 400 ist überschritten. Mehr als 400 der 500 Ferienhäuser des Center-Parcs am Bostalsee sind verkauft, berichtet der Vertriebsdirektor von KPS Invest. Der Sachstand: Notariert sind derzeit 356 Kaufverträge, 48 Reservierungen kommen hinzu. Das heißt, es sind noch knapp 100 Häuser zu haben. Und doch wieder nicht. Denn erstmals seien nun nationaler und internationaler Markt getrennt worden. Und damit halbiert sich die Anzahl für die deutschen Kunden auf 50. Im internen Vergleich zwischen nationalen und internationalen Verkaufsteams habe es stets einen Wettstreit gegeben, wer die meisten Häuser verkaufe. „Es war immer ein Kopf-an-Kopf-Rennen“, spricht Rinckenbach von wechselnden Vorteilen, „aber jetzt kommt es drauf an“.

Rinckenbach geht davon aus, dass alle Häuser bis Jahresende verkauft sind. „Damit liegen wir zwei bis zweieinhalb Jahre unter dem Zeitplan“, freut er sich. Übrigens: Von allen Häusern hat KPS Invest 165 verkauft, zwölf sind reserviert. Dabei seien 94 Käufer Saarländer, also 57 Prozent. Der überwiegende Rest der Häuser sei nach Rhein-

land-Pfalz verkauft worden.

Ein Grund, warum er mit großer Nachfrage noch in diesem Jahr rechnet, ist die Ankündigung, dass die Grundwerbssteuer ab 2015 erneut erhöht werde. „Daher rechnen wir mit einem Run zum Jahresende.“ Ein weiterer Grund für ein gutes Geschäftsjahr sei die Verknappung der Häuser. Premium-Sechser- und VIP-Zehner-Bungalows seien schon jetzt nicht mehr zu haben. Und das, obwohl das Dorf Birkenhain nun doch für den Einzelverkauf freigegeben wird. Lange Zeit hatte KPS Invest das Dorf für einen möglichen Groß-Investor, der das gesamte Dorf kaufen wollte, reserviert. Doch dieser habe die Frist 15. Mai nicht einhalten können, um ein endgültiges Ja zu signalisieren. Und KPS Invest, so Rinckenbach, sei mehr und mehr unter Druck geraten, weil es zwar Interessenten, aber kaum noch Häuser gegeben habe: „Wir konnten nur noch drei, vier Häuser und nur noch einen Typ anbieten“, sagt Rinckenbach.

Nach wie vor sei man im Gespräch mit dem Groß-Investor. Vom Tisch sei allerdings, dass dieser das ganze Dorf Birkenhain – 88 Häuser – kaufen könne. Jetzt ist nur noch von einem „großen Paket“ die Rede. Große Pakete sind übrigens keine Seltenheit. Auf dem deutschen Markt habe ein Kunde gleich fünf Häuser gekauft, ein anderer drei. „Und viele haben zwei gekauft“, berichtet Rinckenbach. Auf dem internationalen Markt sei die Situation noch extremer: „Bei den Kollegen hat ein Kunde gar sieben Häuser gekauft.“ *him*

Gläubige auf der Straße



Zu Fronleichnamprozessionen sind am Donnerstag wie hier in St. Wendel Christen unterwegs gewesen. In der Kreisstadt waren die Pfarreien St. Anna, St. Wendelin und St. Marien gemeinsam unterwegs. Der Musikverein aus Steinberg-Deckenhardt sowie die Kirchenchöre aus St. Wendel und Alsfassen waren dabei. *FOTO: B&K*



Gruppenfoto mit den Preisträgern, der Jury sowie Minister Ulrich Commerçon (von links) und Bürgermeister Hermann Josef Schmidt. *FOTO: BONENBERGER & KLOS*

Morgenstern inspiriert „Club der jungen Dichter“

Knapp 250 Beiträge beim Wortsegel-Gedichtswettbewerb

Der Wortsegel-Wettbewerb der Gemeinde Tholey wird immer beliebter. Wieder gab es eine Rekordbeteiligung. Die Preisträger wurden am Dienstag in Tholey ausgezeichnet.

Von SZ-Redakteurin
Melanie Mai

Tholey. Vom „Club der jungen Dichter“, angelehnt an den Film mit Robin Williams, sprach Tholeys Bürgermeister Hermann Josef Schmidt. Dieser Club sei mit dem Bau der Wortsegel-Skulptur und so mit dem entsprechenden Gedichtswettbewerb gegründet worden. Und das vor neun Jah-

ren. Der Zuspruch wachse. Fast 250 Beiträge zum Thema „ausgefällten Paradoxie“, wie Christian Morgenstern seien Rekord, sagte der saarländische Bildungsminister Ulrich Commerçon bei der Preisverleihung am Dienstagabend im Tholeyer Rathaus. Acht Zitate waren vorgegeben. Zu diesen ließen sich die jungen Lyriker zum Teil Hochkarätiges einfallen. Mal witzig, mal nachdenklich. So überzeugte beispielsweise Sophie Bernlochner, Siegerin

in der Altersgruppe 3, mit ihrer

„Rilken Sie
im nächsten
Jahr.“

Tholeys
Bürgermeister
Hermann Josef
Schmidt zum
Thema im
kommenden Jahr

es die Jury-Sprecherin Irmela Freigang ausdrückt. Alexander Lara, der ebenfalls einen ersten Platz ergatterte, habe „neue, klangvolle Worte, die die Fantasie anregen“, geschaffen. Und Anna-Mareike Meier von der Freien Waldorfschule in Walhau- sen scheint die Dichtkunst als Talent gegeben. Ihr Wettbewerbsbeitrag zum Morgenstern-Zitat „Lass die Moleküle rasen“, so Freigang, sei ihr in einer Freistunde „aus dem Stift gekrochen“.

Der Jury sei es schwer gefallen, erzählte Freigang, „nur 13 Gedichte auszuwählen“. Kriterien waren unter anderem Originalität, Unkonventionalität, Spontanität und Ansätze von Entwicklungspotenzial. Diese werden auch im kommenden Jahr gefragt sein. Dann werde das Land den Wettbewerb wieder unterstützen, sagte Commerçon. Und Schmidt fordert die jungen Talente auf: „Rilken Sie im nächsten Jahr.“ Denn dann wird Rainer Maria Rilke Impulsgeber sein.

AUF EINEN BLICK

Die Preisträger, Altersgruppe Grundschüler 3./4. Klasse: 1. Alexander Lara, Grundschule Hohe Wacht Saarbrücken, 2. Deniz Ciftci, Grundschule auf dem Muschelkalk Wallerfangen, 3. Elena Knoll, Grundschule Wallerfangen, sowie Justin Harig, Grundschule Weiskirchen.

Altersgruppe 2, Klasse 5, 6 und 7: 1. David Hartmann, Gymnasium am Schloss Saarbrücken, 2. Jasmin Scherer, Robert-Schumann-Gymnasium Saarlouis, 3. Julius Schäfer, Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach.

Altersgruppe 3, 10. Klasse: 1. Sophie Bernlochner, Saarpfalz-Gymnasium Homburg, 2. Maria Leidinger, Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach, 3. Sophia Klimpel, Gymnasium am Schloss Saarbrücken.

Altersgruppe 3, 11., 12., 13. Klasse: 1. Anahita Emminghaus, Gymnasium am Schloss Saarbrücken, 2. Anna-Mareike Meier, Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück Nohfelden, 3. Maren Rixecker, Gymnasium am Schloss. *him*

So lernen wir den Schutz unserer Tier- und Pflanzenwelt

Von heutigen Freitag bis Sonntag findet der zehnte Tag der Artenvielfalt im Saarland auf dem Schaumbergplateau statt

Es wird gezählt, was das Zeug hält: am Wochenende in der Natur- und Pflanzenwelt um den Schaumberg. Dazu schwärmen Artspezialisten und Feldbiologen aus. Die Tage der Artenvielfalt sollen das Bewusstsein für die heimische Natur wecken.

Von SZ-Mitarbeiter
Frank Faber

Tholey. 1500 Pflanzen, 25 000 Tiere, wobei Insekten den weitaus größten Teil ausmachen, stehen für Vielfalt biologischer Arten der saarländischen Flora und Fauna. „An drei Tagen auf dem Schaumbergplateau wollen wir die Bevölkerung in besonderer Weise auf Arten- und Lebensraumvielfalt der heimischen Landschaft sowie auf deren

Schutzbedürftigkeit aufmerksam zu machen“, erklärt Andreas Bettinger vom Zentrum für Biodokumentation. Das Wochenende der Artenvielfalt im Saarland startet Freitag um 22 Uhr mit der von Christine Harbusch geleiteten Fledermaus-Exkursion. Danach bietet Andreas Werno die Fangaktion nachtaktiver Insekten.

Der Samstag, zwar Expertentag, ist nicht nur für Wissenschaftler. „Wir wollen Menschen für die Feldbiologie gewinnen. Leute mit guter Artenkenntnis können mitforschen und miterfassen“, sagt Bettinger. Ab 9.30 Uhr brechen Artspezialisten und Feldbiologen zur Exkursion auf. Sie erfassen im festgelegten Terrain so viele Tier- und Pflanzenarten wie möglich. „Das Schaumberggebiet ist sehr viel-

fältig. Optisch hohe Artenzahlen auszumachen, ist Sportgeist der Biologen“, sagt Bettinger. Wichtig sei, die Lebensbedingungen darzustellen. „Der Austausch verschiedener Biologen ist ein großer Vorteil.“ Dadurch werde eine nachhaltige Wirkung erzielt. „Man kann nur schützen, wenn man weiß, was zu schützen ist.“

Bis zu 1200 Arten, schätzt Bettinger, könnten die Experten rund um den Schaumberg finden. Alle würden dokumentiert und zur wissenschaftlichen Publikation zusammengetragen. Die Programmpunkte am Sonntag sei ein Angebot an die Bevölkerung. Geplant sind Exkursionen zu Tier- und Pflanzengruppen. Man wolle die Vielfalt der Arten so zeigen, damit jeder Teilnehmer dies hautnah miterleben könne.

AUF EINEN BLICK

Das Programm der zehnten Tage der Artenvielfalt im Saarland vom 20. bis 22. Juni auf dem Tholeyer Schaumbergplateau. **Freitag, 20. Juni,** 22 Uhr Fledermaus-Exkursion mit Christine Harbusch, 23 Uhr Fangaktion nachtaktive Insekten mit Andreas Werno.

Samstag, 21. Juni: Expertentag Feldbiologie, 9.30 Uhr Exkursionen in der Krypta der Tholeyer Benediktinerabtei, 10 Uhr Exkursionen der Artspezialisten, 13.30 Uhr Fortsetzung der Exkursionen, 17 Uhr Präsentation der Ergebnisse.

Sonntag 22. Juni: öffentlicher Tag auf dem Schaumbergplateau, 7 Uhr Vogelstimmenexkursion mit Harald Lermen, 9 bis 11 Uhr Exkursionen, 11 bis 12.30 Uhr Besuch von Saar-Umweltminister Reinhold Jost (SPD), 13.30 bis 16 Uhr Fortsetzung der Exkursionen, dazu informieren naturkundliche Organisationen an Info- und Präsentationsständen. Des Weiteren werden die Ergebnisse der Arterfassungen vorgestellt. Die Tage der Artenvielfalt im Saarland werden von Umweltministerium, der Naturforschenden Gesellschaft des Saarlandes und der Gemeinde Tholey veranstaltet. Organisation: Zentrum für Biodokumentation, Landsweiler-Reden. *fff*

SCHNELLE SZ

WOLFERSWEILER

Efeu setzt Dach in Brand

Zu einem Dachstuhlbrand ist die Feuerwehr in Wolfersweiler ausgerückt. Wie ein Sprecher mitteilt, waren die Flammen am Dienstag gegen 19.15 Uhr ausgebrochen. Demnach brannte es in der Poststraße zwischen Wohnhaus und Scheune. Efeu an der alten Scheune stand in Flammen. Diese griffen aufs Dach über. Um das Feuer in den Griff zu bekommen, war eine Drehleiter nötig. Die Helfer verhinderten größeren Schaden. Verletzte gab es nicht. Zie Unglücksursache ist unklar. *hgn*

WINTERBACH

Unbekannter schlägt auf Passanten ein

Brutale Attacke am Donnerstag in Winterbach: Dabei hat sich ein Unbekannter an zwei Opfern vergriffen. Wie die Polizei meldet, pöbelte er gegen 4.15 Uhr eine Passantin an. Als der 20 Jahre alten Frau ein Saarbrücker zur Hilfe eilte, drohte der Schläger auf den 21-Jährigen ein. Dann haute der Täter ab. Den Ermittlern liegen nur Beschreibungen des fremden Mannes vor, der sich in der Winterbacher Straße nahe der Sparkasse seine Opfer anging. Die Beamten brauchen weitere Zeugen. *hgn*

• Hinweise an St. Wendels Polizei, Tel. (0 68 51) 89 80.

ST. WENDEL

Achtung, Buskunden: Heute gilt Ferienplan

Da sich viele nach dem Feiertag Fronleichnam einen Brückentag genehmigt und Schulen unterrichtsfrei haben, hat die Saar-Pfalz-Bus-Gesellschaft den Fahrplan reduziert. Wie ein Unternehmenssprecher meldet, gilt am heutigen Freitag der Ferienplan. *red*

• Weitere Fahrplanauskünfte: Telefon (06 81) 41 62 30.

ST. WENDEL

Autokorso zur WM – muss das sein?

Streng genommen macht sich jeder strafbar, der auf öffentlichen Straßen an Autokorsos teilnimmt.

Darauf hat die Polizei hingewiesen (wir berichteten). Nach Spielen der Fußball-WM kommen Anhänger auf zentralen Strecken zusammen, um den Sieg ihres Nationalteams zu feiern. Dabei schwenken sie Fahnen aus fahrenden Wagen und lehnen sich aus Fenstern. Hupen, das nichts mit dem eigentlichen Straßenverkehr zu tun hat, ist unerlaubt. Trotzdem drücken Polizisten ein Auge zu, wenn der Freudentaumel nicht zur Gefahr wird. SZ-Leser diskutieren darüber auf der Internetseite der St. Wendeler Zeitung auf Facebook. Daran kann sich jeder kostenlos beteiligen. *hgn*

www.

facebook.com/
saarbrueckerzeitung.wnd

PRODUKTION DIESER SEITE:
MELANIE MAI
MATTHIAS ZIMMERMANN